

Gottesdienst Caritassammlung am 21.02.2016

Kampagne Generationengerechtigkeit 2016

„Wie schweißen wir alle Generationen für eine gute Zukunft zusammen?“

Einleitung zu den Fürbitten:

Die Begegnung der Generationen, von Jung und Alt ist heutzutage nicht selbstverständlich und nicht immer einfach zu ermöglichen.

Gründe sind z.B. die Berufstätigkeit beider Eltern, die verstärkte Kontaktaufnahme über soziale Netzwerke im Internet, die Ganztagsbetreuung von Kindergartenkindern und Schülern, wobei die Kinder häufig unter sich in der Einrichtung bleiben. Gleichzeitig die zunehmende Zahl von älteren Menschen, die oft auch in Einrichtungen für Senioren den Tag verbringen oder leben, wie zum Beispiel in der Tagespflege oder im Seniorenheim. Dadurch wird ein gutes und machbares Miteinander der Generationen erschwert.

Fürbitte:

Perspektive der Kinder:

Ich bitte dich, schenke meinen Großeltern und mir mehr gemeinsame Zeit, in der wir zusammen spielen und voneinander lernen können.
(Kind 1)

Ich bitte dich, pass gut auf meine Großeltern auf, damit ich zu Ihnen gehen kann, wenn meine Eltern auf der Arbeit sind. (Kind 2)

Ich bitte Dich, lass die Mitarbeiter in Kitas und in Einrichtungen für Senioren offen sein für die Begegnung von Jung und Alt. So bekommen die Kinder die Chance von den Fähigkeiten und der Lebenserfahrung der älteren Menschen zu lernen. Und die älteren Menschen bekommen einen Einblick in die Themen, die die Kinder und Jugend heute bewegt. Hilf uns dabei, einen wertvollen Beitrag für eine Begegnung von Jung und Alt zu leisten. (Mitarbeiter der Caritas)

Perspektive der mittleren Generation (Sandwich-Generation):

Eltern meistern täglich Familienleben und Beruf. Sie haben Verantwortung für Erziehung und das Wohlergehen ihrer Kinder übernommen, dabei sehr häufig die zunehmende Bedürftigkeit der eigenen Eltern vor Augen.

Herr lasse sie im Alltag nicht zermahlen werden und erhalte ihnen Unbeschwertheit und Lebensfreude

Ungewisse Übernahme durch den Ausbildungsbetrieb, Zeitarbeitsverträge oder befristete Projektarbeit lassen bei jungen Menschen keine Zukunftsplanung mehr zu wie sie noch bei ihren Großeltern und Eltern möglich war. Das gründen einer Familie ist nicht mehr selbstverständlich. Familien stehen bei der Wohnungssuche im Wettbewerb und kommen nicht zum Zug, weil es zu wenig Wohnungen gibt, angebotene zu teuer oder sie mit Kindern unerwünscht sind.

Herr, schärfe unseren Blick für die Nöte und Bedürfnisse der anderen Generation und öffne unser Herz für solidarisches Handeln. Lass die Generationen in unserer Gemeinde sich mit Fürsorge, Achtung und Respekt begegnen.

Perspektive der älteren Generation:

In meinem Leben habe ich viele Erfahrungen gemacht und viele Fähigkeiten erworben. Jetzt im Ruhestand habe ich Zeit übrig. Guter Gott, gib mir die Möglichkeit mich in gemeinnützigen Organisationen einzubringen und somit das Gefühl „Ich werde hier gebraucht.“

Als pflegebedürftiger Mensch bin ich auf die Unterstützung und Hilfe von anderen angewiesen. Meine Kinder sind allerdings in ihrem Alltag mit den Kindern und ihrem Beruf stark eingebunden. Ich bitte dich, schenke ihnen ein offenes Ohr für meine Sorgen und gib ihnen Kraft für ihren Alltag.